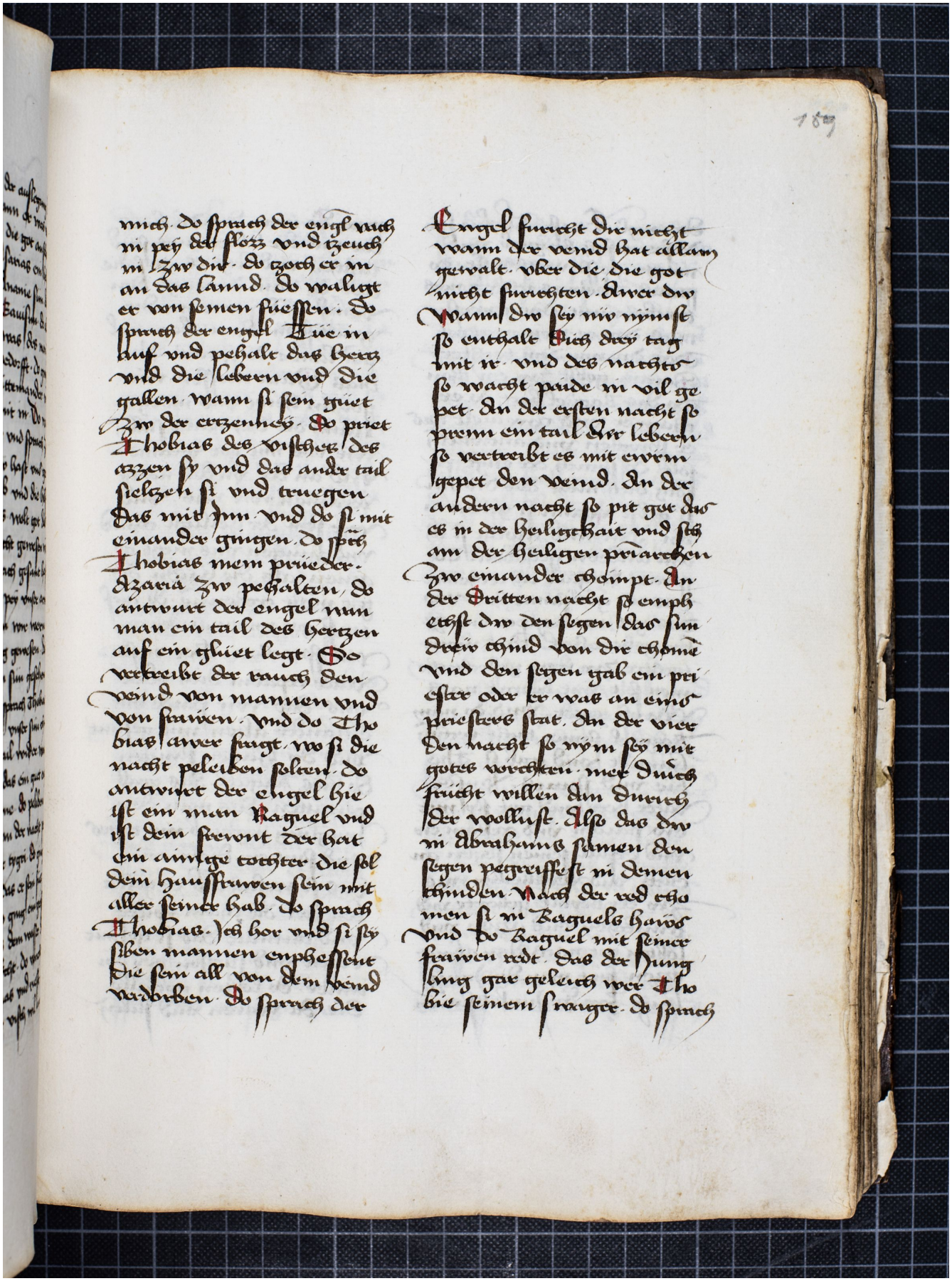
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36927
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



189

mich. do sprach der engl ruch
in prey der flotz vnd tzeuch
in zw dir. do zoch er in
an das lannd. do waschet
er von seinen fuessen. do
sprach der engel. Tue in
auf vnd pehalt das hertz
vnd die lebern vnd die
gallen. wann si sein guet
zw der erzeneyen. do priet
Thobias des visches des
azzen sy vnd das ander tail
sielzten si vnd truegen
das mit im. vnd do si mit
einander gingen. do sprach
Thobias mein prueder
azaria zw pehalten. do
antwurt der engel nun
man ein tail des hertzen
auf ein gluet legt. do
vertreibt der rauch den
veind von mannen vnd
von frawen. vnd do Tho
bias aber fragt. wo si die
nacht peleiben solten. do
antwurt der engel hie
ist ein man Raguel vnd
ist dein freunt der hat
ein einige tochter. die sol
dein hausfrawen sein mit
aller seiner hab. do sprach
Thobias. ich hor vnd si sy
ben mannen enpfessen
die sein all von dem veind
verderben. do sprach der
Engel. furcht dich nicht
wann der veind hat allan
gewalt. vber die die got
nicht furchten. aber dw
wann dw sey mit nym st
so enthalt dich drey tag
mit ir. vnd des nachts
so wacht pande in vil ge
pet. an der ersten nacht so
prenn ein tail der leberen
so vertreibt es mit erem
gepet den veind. an der
andern nacht so pit got das
es in der heiligkhait vnd sich
an der heiligen priarchen
zw einander chomp. an
der dritten nacht so empfi
chst dw den segen das sun
dreiw chind von die chome
vnd den segen gab ein pri
ester oder er was an eins
priesters stat. an der vier
den nacht so nym sey mit
gotes forchten. nicht durch
fruecht willen. nur durch
der wollust. also das dw
in abrahams samen den
segen pegreifest in denen
chinden. Nach der red cho
men si in Raguels haus
vnd do Raguel mit seiner
frawen redt. das der jung
ling gar geleich wer Tho
bie seinem swager. do sprach